

4.2 Was ich beim Malen empfinde

Laura Schwörer

Durch das kreative Ausleben meiner Ideen fühle ich mich unendlich frei und bin wie in Schwerelosigkeit versetzt, sodass ich mich gedanklich in einen Schmetterling verwandele und in meine selbst erschaffende Welt hineinfliege, in der gemalte Melodien in erklungenen Farben verschmolzen sind, die wie Sternenstaub sind, die als Symphonien einst von ihren Sternen komponiert wurden und von deren ertöntem Licht die Farbenozeane ihrer umarmten Emotionen immer noch hell in allen Lichtjahren gesungen werden.

Beim Singen, Musizieren und Hören von Liedern erlange ich wertvolle Inspiration, die mich nachhaltig prägt und stets auf meinem kreativen Weg begleitet. Denn durch den erblühten Gesang in der Wiese meines Herzens sehe ich Farben in den Knospen der Melodien sprießen, deren Blütenpracht sich im Boden meiner Fantasie einpflanzt, um dort neue Erkenntnisse zu säen und aus den gewonnenen Eindrücken etwas Eigenes zu schaffen. So, als ob die Kerne vor mir liegen, aber ich sie auf meine Weise einpflanze, um sie aus meinen erklungenen Ideen herauswachsen und reifen zu lassen. Zuerst sind es immer kleine Wurzeln, die aus einer Entwicklung hervorgehen und diese können zu einem großen Baum der Wissenserblühungen heranwachsen, deren Früchte aus Achtsamkeit die Ernte meiner Ziele seien. Denn es ist mir wichtig, mich in symbolische Botschaften hineinzuvvertiefen und im kreativen Gestalten mit der Sprache meines Herzens zu sprechen, dessen gesungene Bilder sich in ihrem Gesang weiter von der Brücke meines Bewusstseins malen.

Dadurch übergieße ich die Betrachterin oder den Betrachter mit Geschichten aus verarbeiteten Erfahrungen, aus denen sie oder er natürlich auch eigene Interpretation erschließen kann. Auch beschäftige ich mich intensiv damit, worin der Ursprung eines Seins liegen könnte und wie sich Begebenheiten weiterentwickeln können. Denn auch in unserer Zeit gibt es viele Vorkommnisse, die aus Ereignissen der Geschichte hervorgegangen sind und auch innovative Ideen und Engagements, die es heute gibt, können einen nachhaltigen Einfluss auf die Zukunft haben, sodass sie in der Kraft der Vielfalt und in der Welt vieles bewirken werden und sich

in der Zukunft einige Menschen darüber Gedanken machen werden, wie es dazu gekommen ist. Zum Beispiel gibt es heute in der Kultur, Wissenschaft usw. viele von Kostbarkeit geprägte Dinge, die es ohne das Engagement von Menschen aus der Vergangenheit nicht gäbe, sodass wir ihnen dankbar sein können; und auch was heute anfängt zu wachsen oder schon am Wachsen ist, wird mal ein großer Baum werden, von deren Früchten viele Menschen kosten werden und sich fragen werden, wer sie gepflanzt hat und wie sie in ihrer Entwicklung reifen konnten. Die gesamte Kultur wird dadurch in ihrer Vielfalt bereichert werden und die Bäume werden weiterwachsen.

Wenn ich mich zum Beispiel damit beschäftige, was der Ursprung von Sprache sein könnte, wie die Wörter entstanden sind und wie ein Kind seine Muttersprache lernt, stelle ich dies unter anderem als Knospen dar, auf denen sich Insekten niedersetzen und die aus dem Nektar auf ihre Weise ihre Kommunikation formen; und im Wachstum einer Entwicklung beginnen ihre Körper zu blühen, wenn sie gerade automatisch ihre Worte formen und diese an andere weitergeben, dann wachsen diese mit ihrem inspirierten Nektar auf und können durch das Saugen ganz unbewusst diese Sprache aufsaugen, um später gegebenenfalls eine Bewusstseinsschärfung für die Entstehung dieser Form von Sprache zu erlangen.

Meine persönliche Entwicklung erkenne ich auch, indem ich ältere mit neuen Bildern von mir vergleiche. Denn beim Betrachten fällt mir auf, dass ich mich unbewusst weiterentwickelt habe, ohne je darauf geachtet zu haben. Daraus schließe ich, dass der Ursprung dessen ist, dass ich durch sprießende Inspiration immer mehr neue Details bei jedem Werk hinzugefügt habe und mit der Zeit auch immer mehr an Feinheit gewonnen habe. Also habe ich im Laufe meiner persönlichen Entwicklung immer mehr darauf geachtet, Objekte intensiver und ausgefüllter zu gestalten, sodass nichts mehr durchschimmert und alles an den Seiten abgerundet ist. Auch dass ich größere Objekte zuerst zeichne, dann den Hintergrund anfertige und anschließend die kleineren Details in Form einer Grundierung hinzufüge, gehört zu dieser Entwicklung dazu. Das alles nimmt natürlich sehr viel Zeit in Anspruch, aber ist die Mühe auf jeden Fall wert, weil nur dadurch das von mir gewünschte Ergebnis zustande kommt und die Blüten meiner Emotionen darin vollkommen aufgehen, wenn sie vom Nektar der Inspiration in den gesungenen Farben des Enthusiasmus umschlungen werden.

Ich bin sehr dankbar dafür, die Malerei im Alter von 16 Jahren für mich entdeckt haben zu dürfen, denn ich erinnere mich noch daran, dass ich mich erstmals richtig

frei fühlte, als ich es zum ersten Mal ausprobierte und die unendliche Freiheit immer größer wuchs, als ich mich automatisch weiter im Blühen meiner Ideen weiterentwickelte.

Beim Malen habe ich keine Behinderung und bin von allen Barrieren losgelöst, kann meine Flügel ausbreiten und ins Tal der Herrlichkeit hineinfliegen, ohne dass mich jemand aufhält. Das ist meine persönliche Antibehinderung, für die es keinen Ersatz gibt, und ich lasse die Flügel meiner Inspiration stets weiterwachsen oder schneidere mir neue aus dem Stoff der Fantasie, die ich dadurch in die Wirklichkeit verwandele.

Zu jedem meiner Bilder schreibe ich auch auf, was ich empfinde und natürlich lasse ich auch jeder und jedem die Freiheit, sich selbst sein eigenes Bild darüber zu machen. Unbewusst kann ich beim Malen natürlich auch vieles empfinden, was mir durch Erläuterungen von Betrachterinnen und Betrachtern in die blühenden Knospen meines Bewusstseins hineingerufen wird. Texte über meine Empfindungen zu meinen Bildern teile ich sehr gern und ich höre auch gern, was andere darin sehen.

Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass Malen für mich das Tor zur unendlichen Freiheit ist, in einem Multiversum voller Ideen durch Vielfalt bereichert, die ich dadurch in die Wirklichkeit verwandele! Dadurch kann die Wiese meiner Enthusiasmusbeflügelung von den Knospen der Inspirationsquelle umarmt werden, während die erklangenen Farben zu singen beginnen und sich selbst im Fluss meines Herzens weitermalen!